



## Jahresbericht 2020

---

### Zweck der Stiftung

Die Hirschmann-Stiftung mit Sitz in Zug besteht in ihrer heutigen Form seit 2001. Sie bezweckt die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Forschung und Wissenschaft und die Förderung sozialer Zwecke.

### Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit

Die Hirschmann-Stiftung setzte im Berichtsjahr 2020 in ihrer Stiftungstätigkeit folgende Schwerpunkte:

#### **A. *Forschung und Wissenschaft***

##### **1. *Projekt EMPA und Pädagogische Hochschule Luzern: Next Evolution in Sustainable Building Technologies (NEST) seit 2018***

Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA), eine Institution der Eidg. Technischen Hochschulen (ETH), hat auf ihrem Gelände in Dübendorf ein Test-Gebäude (NEST) für innovative, ressourcenschonende Gebäudetechnologie erstellt. Die Hirschmann-Stiftung hat zusammen mit der EMPA und der Pädagogischen Hochschule Luzern ein Projekt lanciert, um anhand dieses Objekts taugliche Wege für den Wissenstransfer aus der ETH in die Gesellschaft, im Speziellen in Schulen, zu erproben.

Die beiden Projektpartner erarbeiten drei Workshopmodule im und ums NEST für Volksschüler. Die Hirschmann-Stiftung engagiert sich während der Jahre 2018 - 2022 mit insgesamt CHF 181'000.

##### **2. *Projekt ETH Zürich Foundation seit 2014***

Die Stiftung unterstützt das Forschungsprojekt "Sozialer Status der Berufsbildung aus Sicht der Firmen" mit einem Fördervolumen von total CHF 150'000.—. Der Projektpartner ETH Zürich Foundation übernimmt die Projektorganisation.

Im Folgeprojekt des 2017 erfolgreich abgeschlossenen Projekts „Sozialer Status der Berufsbildung“ soll nun der soziale Status verschiedener Ausbildungsformen aus Sicht der Firmen analysiert werden. Dazu wird eine Befragung von Firmen im Rahmen eines Quasi-Experiments, einer sogenannten Vignettenbefragung, durchgeführt. Das Projekt startete im Frühling 2018 und dauert voraussichtlich bis Mitte 2022.

##### **3. *Projekt Gehirn- und Traumastiftung seit 2014***

Das von der Hirschmann-Stiftung 2014 – 2018 mit CHF 500'000.— geförderte Forschungsprojekt "Biomarker orientierte Diagnostik und Therapie bei ADHS und Komorbiditäten" verfolgte das Ziel, mit der Anwendung von Biomarkern zu einer Objektivie-

rung von Diagnose und Therapie beizutragen. Damit soll das heute bestehende Risiko von Fehlbehandlungen reduziert werden. Die Studie wurde von der Gehirn- und Traumastiftung, u.a. in Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, erfolgreich erarbeitet.

Mit dem Folgeprojekt, welches von der Hirschmann-Stiftung mit weiteren CHF 70'000.— unterstützt wird, sollen die Ergebnisse bei potenziellen Nutzern und klinischen Anwendern bekannt gemacht werden. Unter anderem wurden diverse Kommunikationsmittel (Website; Newsletter, Broschüren) aufgebaut und Online-Kurse durchgeführt. Das Projekt konnte mit dem Schlussbericht vom 4. Oktober 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

#### **4. *PSI Paul Scherrer Institut / novatlantis 2016 - 2020***

Die Stiftung unterstützte das Forschungsprojekt „Erfolgsfaktoren von Gebäude-Energiebuchhaltung und Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung in Gemeinden“ mit einem Fördervolumen von total CHF 210'000.—. Das Projekt wurde durch Novatlantis durchgeführt, eine am Paul Scherrer Institut (PSI) angegliederte Forschungsstelle zum Thema Nachhaltigkeit. Das 2016 gestartete Projekt konnte Anfang 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Projekt hatte zum Ziel, die Bedingungen für einen effizienteren und CO<sub>2</sub>-reduzierten Energieeinsatz in kommunalen Bauten zu klären. In mehreren Gemeinden wurden Energiebuchhaltungen für gemeindeeigene Bauten und Anlagen eingeführt und auf ihre Praktikabilität im Alltag getestet. Das Nachfolgeprojekt „tools4energy.ch schweizweit!“ umfasst den Aufbau und die Weiterentwicklung einer dreisprachigen Plattform zur Verbreitung qualitätsgeprüfter Tools zur Energiedatenerfassung- und auswertung mit der Zielgruppe Gemeinden. Der Stiftungsrat unterstützt das Nachfolgeprojekt mit einem weiteren Beitrag von CHF 10'000.—. Da das Folgeprojekt aufgrund fehlender Ausfinanzierung nicht wie geplant im 2020 umgesetzt werden konnte, beschloss der Stiftungsrat, den gesprochenen Betrag bis zur März-Sitzung 2021 pendent zu halten.

#### **5. *Projekt "Lab of Tomorrow Schweiz" der CSI-HSG 2020-2022***

Mit dem Lab of Tomorrow Schweiz soll im Sinne der 2015 formulierten UNO-Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung auch für die Schweiz eine Plattform aufgebaut werden, um die Zusammenarbeit aller schweizerischen Akteure zwecks Umsetzung der 17 UNO-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Im Zentrum des Projekts stehen Recherchen und Innovationsworkshops mit relevanten Interessensgruppen. Daraus sollen, unter Beachtung der UNO-Ziele, innovative und nachhaltige Lösungen für konkrete Projekte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit entstehen.

2020 soll ein erstes Pilotprojekt zum Thema „Ernährungssicherheit in Ostafrika“ durchgeführt werden.

Das Pilotprojekt will Folgendes erreichen:

- Entwicklung, Pilotierung und Implementierung von 3 - 5 nachhaltigen Lösungen zur langfristigen Ernährungssicherheit und Eliminierung von Fehlernährung in Ostafrika.
- Verbesserung der Lebenssituation der lokalen Bevölkerung durch die neuen Lösungen.
- Engagement von Schweizer Unternehmen und Wissenschaft zur langfristigen Ernährungssicherheit in Ostafrika.

- Erhöhter Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Privatsektor, öffentlichem Sektor, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.
- Weiterentwicklung und Optimierung der Wirkung des LOT Formats.
- Sektor übergreifende Partnerschaften.
- Bestmöglicher Rahmen für weitere LOT Projekte.
- Projektpartner der USG/IDEPI sind neben der GIZ, die DEZA, Skat Consulting und Impact Hub.

Die Hirschmann-Stiftung beteiligt sich während drei Jahren mit einem Beitrag von CHF 100'000.—.

#### **6. *Universität Bern - SKMR „Grundrechte im Alter – Ein Handbuch“ 2020-2021***

Die fortschreitende digitale Transformation konfrontiert die Gesellschaft – auch ihre Rechtsordnung – und jeden Einzelnen mit tiefgreifenden Veränderungen.

Das Handbuch „Grundrechte im digitalen Zeitalter“ (Arbeitstitel) soll für die alltägliche Praxis einen Überblick über die tangierten Grundrechte und die Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen bereitstellen.

Anhand konkreter Beispiele soll aufgezeigt werden, wo und wie Grundrechtseingriffe vorkommen können, wie diese zu bewerten sind und wie der/die Einzelne in der Gesellschaft und Rechtsordnung der Schweiz darauf reagieren kann.

Das Handbuch soll für breite Bevölkerungskreise verständlich sein und keine juristischen oder IT-Fachkenntnisse voraussetzen.

Das Handbuch erscheint im 1. Semester 2021. Die Hirschmann-Stiftung engagiert sich mit einem Betrag von CHF 100'000.—.

#### **B. *Aus- und Weiterbildung***

#### **7. *Hirschmann-Stipendium für Fachhochschulstudenten seit 2008***

Die Stiftung vergibt seit 2008 mit einem Fördervolumen von CHF 300'000.— pro Jahr Hirschmann-Stipendien an Fachhochschulstudentinnen und -studenten. Projektpartner ist swissuniversities, Kammer Fachhochschulen. Swissuniversities hat Frau Alexandra Richter, Leiterin Hochschuldienste, Hochschule Luzern, mit der Administration beauftragt.

Mit dem Hirschmann-Stipendium sollen Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen im Bachelorstudium gefördert werden, die einen Masterstudiengang an einer schweizerischen Fachhochschule absolvieren wollen. Bei der Auswahl der Stipendiaten fällt auch ihr gesellschaftliches Engagement ausserhalb der Schule in Betracht. Im Jahr 2020 erhielten 52 Studierende einen positiven Bescheid für ein Stipendium. 49 Studierende erhielten je CHF 5'000.—, 3 Studierende je CHF 10'000.—; insgesamt wurde ein Betrag von CHF 275'000.— ausbezahlt.

Am 30. Juni 2020 entschied der Stiftungsrat, die Vereinbarung um weitere drei Jahre mit einem Engagement von total CHF 900'000.— zu verlängern.

#### **8. *Förderung von Integrationsprojekten an schweizerischen Berufsfachschulen seit 2008***

In Partnerschaft mit der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK) förderte die Stiftung von 2008 bis 2017 mit einem Fördervo-

lumen von ca. CHF 350'000.— pro Jahr Integrationsprojekte an schweizerischen Berufsfachschulen. Seit 2018 übernimmt der Verein Integration in Aktion als neuer Projektpartner die Administration und die Begleitung der Integrationsprojekte. Die Hirschmann-Stiftung engagiert sich mit bis zu CHF 10'000.— pro Integrationsprojekt, max. CHF 100'000.— pro Projektjahr. Ziel ist die Überwindung von kulturellen Barrieren und Sprachschranken sowie die Überwindung von Vorurteilen und Mentalitätsschranken unter Berufsschülern.

In 2019 wurden verschiedene Integrationsprojekte im Betrag von CHF 83'993.— durchgeführt, im Jahre 2020 waren es aufgrund der Pandemie weniger Projekte im Umfang von CHF 48'169.50.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 30. Juni 2020 entschieden, die auslaufende Vereinbarung bis Dezember 2021 zu verlängern und mit einem weiteren Beitrag von CHF 100'000.— zu unterstützen.

### **9. *Hirschmann-Förderstipendium für Berufsschüler seit 2013***

Seit 2013 richtet die Hirschmann-Stiftung ein Lehrlingsstipendium für Berufsschüler aus. Partner sind zum einen der Verein Lernwerk in Vogelsang im Kanton Aargau, zum anderen das LU Couture Atelier in Luzern.

Der Verein Lernwerk unterstützt Jugendliche, die es wegen ihrer schulischen Leistung oder ihres sozialen Umfeldes schwer haben, einen Ausbildungsplatz zu finden und einen Lehrabschluss zu machen. Sie sollen individuell so gefördert werden, dass sie mit eigenem Engagement und eigenen Anstrengungen doch den Lehrabschluss schaffen. Die Stiftung unterstützt seit 2014 mit jährlich CHF 58'000.— die individuelle Betreuung von 10 Lernenden durch Ausbildungsberater/innen des Vereins Lernwerk. Die Vereinbarung läuft vorerst bis Ende 2020.

Der Stiftungsrat beschloss an seiner Sitzung vom 30. Juni 2020, die auslaufende Vereinbarung zu erneuern und unterstützt die Berufsschüler über den Zeitraum 2021 – 2023 mit einem Beitrag von total CHF 192'000.—.

LU Couture Atelier bildet in Luzern Bekleidungsgestalterinnen aus. Die Hirschmann-Stiftung fördert diese Lehrlingsausbildung seit 2017 mit fünf Lehrlingsstipendien à CHF 2'000.— pro Ausbildungsjahr (CHF 10'000.— / Jahr). Ziel ist es, dass die Lernenden einen erfolgreichen Lehrabschluss machen und engagierte und motivierte Berufsleute werden. Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr die Verlängerung der Vereinbarung mit dem Lehratelier für weitere drei Jahre (2020 – 2022).

### **10. *Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene seit 2019***

Die Hirschmann-Stiftung unterstützt das Projekt „Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene“ des Vereins Lernwerk während drei Jahren (2019 – 2021) mit einem Beitrag von total CHF 106'000.—.

Jugendliche Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene und ihre Lernbetriebe kämpfen mit zahlreichen Schwierigkeiten. Die öffentliche Hand kennt zwar die Probleme, stellt aber kaum Instrumente zur Verfügung, um die Probleme zu bewältigen.

Mit dem Projekt will die Hirschmann-Stiftung die beispielhafte Entwicklung von Instrumenten zur Begleitung von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen über die duale

Berufsbildung in den schweizerischen Berufsalltag fördern. Die Stiftung übernimmt die Begleitung von fünf Lernenden in den Lehrjahren 2019/2020 und 2020/2021.

Derzeit prüft der Stiftungsrat, ob die Zusammenarbeit um weitere drei Jahre verlängert werden soll.

### **11. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 2012 - 2020**

Der Stiftungsrat unterstützt den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb seit 2012 mit jährlich CHF 50'000.—. Partner ist die Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb (SJMw). Der Jugendmusikwettbewerb gibt talentierten Jugendlichen die Chance, in der Öffentlichkeit aufzutreten und sich in einem Wettbewerb auf regionaler und nationaler Ebene auszuzeichnen.

Das Engagement der Stiftung für die Regionalwettbewerbe endet 2020.

Die Verantwortlichen der Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbe mussten aufgrund der ausserordentlichen Lage die diesjährigen Entradawettbewerbe, das Come Together sowie das Finale absagen. Der Stiftungsrat entschied, CHF 15'000.— des wegen des Ausfalls der Veranstaltungen nicht benötigten Fördergeldes dem Pilotprojekt Hirschmann Europe 2021 gutzuschreiben.

### **12. Hirschmann-Meisterkurs seit 2015**

Neben den Wettbewerben veranstaltet die Stiftung Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (SJMw) seit 2015 jährlich den Hirschmann-Meisterkurs. Die Hirschmann-Stiftung unterstützt die Durchführung der Meisterkurse mit jährlich 20'000.—. Seit 2020 ist die Hirschmann-Stiftung Hauptsponsor mit einem jährlichen Beitrag von CHF 25'000.—.

Der Kurs richtet sich an Preisträger der Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbe und soll ihnen neue Impulse für ihr künstlerisches Schaffen geben. Der 6. Hirschmann-Meisterkurs fand vom 10. bis 16. Oktober 2020 in Zusammenarbeit mit dem Kulturbefauftragten des Grand Resort, Sina Sameian, in Bad Ragaz statt. Im Zentrum stand die Auseinandersetzung mit der Musik des frühen 20. Jahrhunderts sowie mit zeitgenössischer Musik.

### **13. Pilotprojekt Hirschmann Europe 2021**

Die Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb veranstaltet im Herbst 2021 unter dem Label Hirschmann Europe 2021, voraussichtlich in Österreich, in Zusammenarbeit mit der europäischen Schwesterorganisation prima la musica (Österreich) und Jugend musiziert (Deutschland) sowie der European Union of Music Competitions for Youth (emcy) erstmals einen international besetzten Hirschmann-Meisterkurs im Sinne eines Pilotprojekts.

Bei einer erfolgreichen Durchführung des Pilotprojekts sind 2022 und 2023 Meisterkurse in Luxemburg und Deutschland geplant.

Hirschmann Europe richtet sich an herausragende ErstpreisträgerInnen im Alter von 15 bis 22 Jahren der Finalwettbewerbe in der Kategorie Kammermusik der folgenden nationalen Wettbewerbe: prima la musica, Jugend musiziert und Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb.

Die jungen Teilnehmenden sind begabte Musizierende, die sich ein Hochschulstudium zum Ziel gesetzt haben. Vorgesehen sind 25 bis 32 Teilnehmende aus drei Ländern,

davon 8 bis 10 aus der Schweiz, 10 bis 12 aus Österreich und 6 bis 8 aus Deutschland. Die Hirschmann-Stiftung unterstützt das Pilotprojekt mit insgesamt CHF 32'000.—, wobei CHF 15'000.— aus dem Budget der zufolge der Corona-Pandemie nicht durchgeführten SJMW-Wettbewerbe 2020 stammen.

**14. Verein foraus - Forum Aussenpolitik foraus 2020-2021**  
**Projekt: Policy Kitchen für Hirschmann-Stipendiaten**

Das Projekt bietet den Stipendiaten des Hirschmann-Stipendiums eine Plattform für gesellschaftliches Engagement, Vernetzung und Zusammenarbeit unter den Stipendiaten.

Die Plattform soll Folgendes erreichen:

- Sensibilisierung der Stipendiaten für ihre ausserschulische Verantwortung sowie für konkrete Herausforderungen unserer Zeit und Gesellschaft,
- Innovative Formen der Zusammenarbeit unter den Stipendiaten zur Entwicklung neuer Lösungsansätze an die gesellschaftlichen Herausforderungen,
- Kommunikation der studentischen Lösungsansätze im Hochschul Umfeld und der Öffentlichkeit und damit höhere Visibilität des Engagements der Stipendiaten,
- Verknüpfung der Stipendiaten während und über ihr Studium hinaus mit vergangenen und zukünftigen Jahrgängen des Hirschmann-Stipendiums.

Der Verein foraus arbeitet während der Projektdauer mit der Geschäftsstelle des Hirschmann-Stipendiums (Swissuniversities/Hochschule Luzern) zusammen. Die Hirschmann-Stiftung beteiligt sich mit einem Betrag von CHF 85'000.—.

**C. Entwicklungszusammenarbeit und soziale Ziele**

**15. Förderung von Kleinunternehmern in Burkina Faso 2018 - 2020**

Die Hirschmann-Stiftung hat mit Swisscontact 2010 - 2017 ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit in Mali gefördert. Mit den Erfahrungen und den vorhandenen Instrumenten wird das Modell der Spar- und Kreditgruppen nun in Dörfern von Burkina Faso umgesetzt. Das Projekt in Burkina Faso dauert vorerst von 2018 bis 2020. Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr, das Projekt bis 2023 weiterhin zu unterstützen.

Die Spar- und Kreditgruppen (SUMAN-Gruppen) sind Teil des Projektes «Arbeit und Einkommen für junge Erwachsene dank lokaler Wirtschaftsförderung». Mit dem Projekt der lokalen Wirtschaftsförderung schafft Swisscontact Arbeit und Einkommen für junge Erwachsene und leistet einen Beitrag zur Armutsreduktion in sieben ländlichen Gemeinden von Burkina Faso. Dies einerseits durch die Förderung bestehender Kleinunternehmen und unternehmerischer Initiativen von jungen Erwachsenen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Bauern in den umliegenden Dörfern, andererseits durch einen verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen und der Stärkung lokaler Strukturen.

**16. Förderung von Jungunternehmern für ökologische Alternativen in Myanmar 2020 - 2022**

200 Jugendliche in den Gebieten Shan und Kachin in Myanmar sollen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten befähigt werden, landwirtschaftliche Erzeugnisse und verarbeitete Produkte und Dienstleistungen in ihrer Region und darüber hinaus besser auf den Markt zu bringen. Dabei soll ein Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit gelegt wer-

den, insbesondere hinsichtlich nachhaltiger Anbaumethoden und Wertschöpfungsketten.

Den Jugendlichen sollen realistische Einkommensalternativen abseits vom Opioidhandel und der Auswanderung nach China oder Thailand aufgezeigt werden. Zudem soll den Jugendlichen der Zugang zu den für eine erfolgreiche Erwerbstätigkeit notwendigen staatlichen und privaten Netzwerken aufgezeigt und erleichtert werden.

Partner der Swiss Academy for Development (SAD) in Myanmar sind die dort seit 2013 tätige lokale NGO Moving Forward Together (MFT, Kayamut Township, Yangon, Myanmar) und die Jugendgruppe Saung Sae. MFT hat das Ziel, Jugendliche durch Ausbildung zu fördern und so einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in den früheren Konfliktregionen zu leisten. Saung See wurde 2015 von jungen Erwachsenen als lokale Selbsthilfe-Initiative zur Förderung des Friedensprozesses gegründet.

Die Hirschmann Stiftung unterstützt dieses Projekt während drei Jahren mit gesamthaft CHF 80'000.—.

### **17. *Syrische Flüchtlingskinder im Libanon, Integration ins Schulsystem 2018 - 2020***

Die Hirschmann-Stiftung unterstützt das Ausbildungsprogramm der UBS Optimus Foundation im Libanon während drei Jahren mit jährlich CHF 100'000.—. Mit Hilfe von dessen Vertragspartnern, der Ana Aqra Association und des Luminos Fonds sollen pro Schuljahr 470 syrische Flüchtlingskinder den Übertritt in das reguläre libanesische Schulsystem schaffen.

Im Libanon leben zurzeit 1,5 Millionen syrische Flüchtlinge. Darunter sind 250'000 Kinder im schulpflichtigen Alter, die nicht oder nicht mehr zur Schule gehen. Während acht Wochen werden die Schulkinder in kleinen Klassen von libanesischen Lehrkräften auf dem Niveau der Unterstufe in den Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet.

Der Stiftungsrat berät in seiner Sitzung im März 2021 über eine Verlängerung des Projekts um weitere 3 Jahre mit einem Unterstützungsbetrag von CHF 300'000.—.

### **C. *Kleinere Projekte***

In Erfüllung des Stiftungszweckes entschied sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mehrere Projekte aus dem sozialen- und Bildungsbereich zu fördern, u.a. für:

- einen chancengerechten Zugang für Geflüchtete zur Tertiärbildung
- die Integration von jungen Frauen ohne Erstausbildung in den ersten Arbeitsmarkt
- Beschäftigungsplätze im zweiten Arbeitsmarkt
- ein Freizeitprogramm für Kinder mit einer Behinderung
- zwei Konzertproduktionen zum 25-Jahr-Jubiläum des Swiss Youth Jazz Orchestra
- ein Berufsbildungsprojekt in Bangladesch
- die Anschaffung neuer Bekleidung der Nationalen Jugend Brass Band
- die Unterstützung der Fachtagung „En Route – mit der Jugend für die Demokratie“
- den Musikunterricht für syrische Flüchtlinge im Libanon

- das Arbeitsintegrations- und Mentorinnenprogramm „en suisse“ in der Region Biel

## Website

Die Hirschmann-Stiftung informiert durch eine Website unter der Adresse [www.hirschmannstiftung.ch](http://www.hirschmannstiftung.ch) laufend über ihre Tätigkeit.

## Organisation der Stiftung

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Eugen David, St. Gallen, Präsident  
Carl M. Hirschmann, Mailand  
Prof. Dr. Ursula Renold, Brugg  
Dr. Barbara Rigassi, Muri bei Bern  
Dr. Ulrich Siegrist, Lenzburg (bis Ende August 2020)  
Raymond Loretan, Genf (ab 1. November 2020)

Rechtlicher Rahmen für die Tätigkeit der Stiftung bilden neben der Stiftungsurkunde vom 20.11.2001, das Organisationsreglement vom 21.04.2010, die Anlage-Richtlinien vom 27.05.2020 sowie die Vergaberichtlinien vom 25.03.2014.

Die Abnahme der Jahresrechnung und Jahresbericht 2020 erfolgte durch den Stiftungsrat am 4. März 2021.

Die Geschäftsstelle betreute im Berichtsjahr Frau Martina Weber, Marktgasse 20, 9000 St. Gallen. Revisionsstelle der Stiftung war im Berichtsjahr Trösch Partner AG, St. Gallen. Zuständige Aufsichtsbehörde war im Berichtsjahr die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern.

Zürich, 4. März 2021

Für den Stiftungsrat:



Dr. E. David  
Präsident des Stiftungsrates



Dr. B. Rigassi  
Mitglied des Stiftungsrates